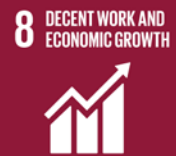




Virtuelle Akademie  
Nachhaltigkeit

# Wie gelingt gutes Leben und Arbeiten?

## Episode 8.2: SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



Prof. Dr. Georg Müller-Christ  
Professur für BWL, insbesondere Nachhaltiges Management  
Universität Bremen



**ZMML**  
Zentrum für Multimedia in Lehre

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung





# Übersicht zur gesamten Lerneinheit

Episode 8.1: Das achte SDG – eine Einführung

**Episode 8.2: SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum**

Episode 8.3: Interview



## Lernziele

### Lernziel 1:

Warum ist menschenunwürdige Arbeit überhaupt ein Thema?

### Lernziel 2:

Verträgt sich Wirtschaftswachstum mit Nachhaltigkeit?

### Lernziel 3:

Das Spannungsfeld aushalten.



## Unterziele von Ziel 8

Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern **8.1** Ein Pro-Kopf-Wirtschaftswachstum entsprechend den nationalen Gegebenheiten und insbesondere ein jährliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von mindestens 7 Prozent in den am wenigsten entwickelten Ländern aufrechterhalten. **8.2** Eine höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, **technologische Modernisierung** und Innovation erreichen, einschließlich durch Konzentration auf mit hoher Wertschöpfung verbundene und arbeitsintensive Sektoren **8.3** Entwicklungsorientierte Politiken fördern, die produktive Tätigkeiten, die **Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze, Unternehmertum, Kreativität** und Innovation unterstützen, und die Formalisierung und das **Wachstum von Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen** unter anderem durch den Zugang zu Finanzdienstleistungen begünstigen **8.4** Bis 2030 die **weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion** Schritt für Schritt verbessern und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anstreben, im Einklang mit dem Zehnjahres-Programmrahmen für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster, wobei die entwickelten Länder die Führung übernehmen **8.5** Bis 2030 **produktive Vollbeschäftigung** und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen **8.6** Bis 2020 den Anteil junger Menschen, die ohne Beschäftigung sind und keine Schul- oder Berufsausbildung durchlaufen, erheblich verringern **8.7** Sofortige und wirksame Maßnahmen ergreifen, um **Zwangsarbeit abzuschaffen, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden** und das Verbot und die Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit, einschließlich der Einziehung und des Einsatzes von Kindersoldaten, sicherstellen und bis 2025 **jeder Form von Kinderarbeit** ein Ende setzen **8.8** Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer, einschließlich der Wanderarbeitnehmer, insbesondere der Wanderarbeitnehmerinnen, und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, fördern **8.9** Bis 2030 Politiken zur **Förderung eines nachhaltigen Tourismus** erarbeiten und umsetzen, der Arbeitsplätze schafft und die lokale Kultur und lokale Produkte fördert **8.10** Die Kapazitäten der nationalen Finanzinstitutionen stärken, um den **Zugang zu Bank-, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen** für alle zu begünstigen und zu erweitern

**8.a** Die im Rahmen der Handelshilfe gewährte Unterstützung für die Entwicklungsländer und insbesondere die am wenigsten entwickelten Länder erhöhen, unter anderem durch den Erweiterten integrierten Rahmenplan für handelsbezogene technische Hilfe für die am wenigsten entwickelten Länder

**8.b** Bis 2020 eine globale **Strategie für Jugendbeschäftigung** erarbeiten und auf den Weg bringen und den Globalen Beschäftigungspakt der Internationalen Arbeitsorganisation umsetzen



# Das zugrundeliegende Dilemma

**G = E - K**

Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern **8.1** Pro-Kopf-Wirtschaftswachstum entsprechend den nationalen Gegebenheiten und insbesondere ein jährliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von mindestens 7 Prozent in den am wenigsten entwickelten Ländern sicherstellen. **8.2** Eine hohe wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, **technologische Modernisierung** und Innovation erreichen, einschließlich durch Konzentration auf höherer Wertschöpfung verbundene arbeitsintensive Sektoren. **8.3** Entwicklungsorientierte Politiken fördern, die produktive Tätigkeiten, die **Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze, Unternehmertum, Kreativität** und Innovation unterstützen, und die Formalisierung von **Mittelunternehmen** unter anderem durch den Zugang zu **weltweiter Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion** unterstützen. **8.4** Die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung durch die Umsetzung von Programmen für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster fördern. **8.5** Bis 2030 **produktive Vollbeschäftigung** für alle erreichen, einschließlich junger Menschen und Menschen mit gleichwertiger Arbeit erreichen. **8.6** Bis 2020 den Anteil junger Menschen, die Schul- oder Berufsausbildung durchlaufen, erheblich verringern, um **Zwangsarbeit abzuschaffen, moderne Sklaverei** zu beseitigen und das Verbot und die Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit zu gewährleisten. **8.7** Bis 2025 **alle** Menschen die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für Wanderarbeitnehmer, insbesondere der Wanderarbeitnehmer, Beschäftigungsverhältnissen, fördern. **8.9** Bis 2030 Politiker erarbeiten und umsetzen, die Arbeitsplätze schafft und die Kapazitäten der nationalen Finanzinstitutionen stärken, um **Finanzdienstleistungen** für alle zu begünstigen und zu erweitern.

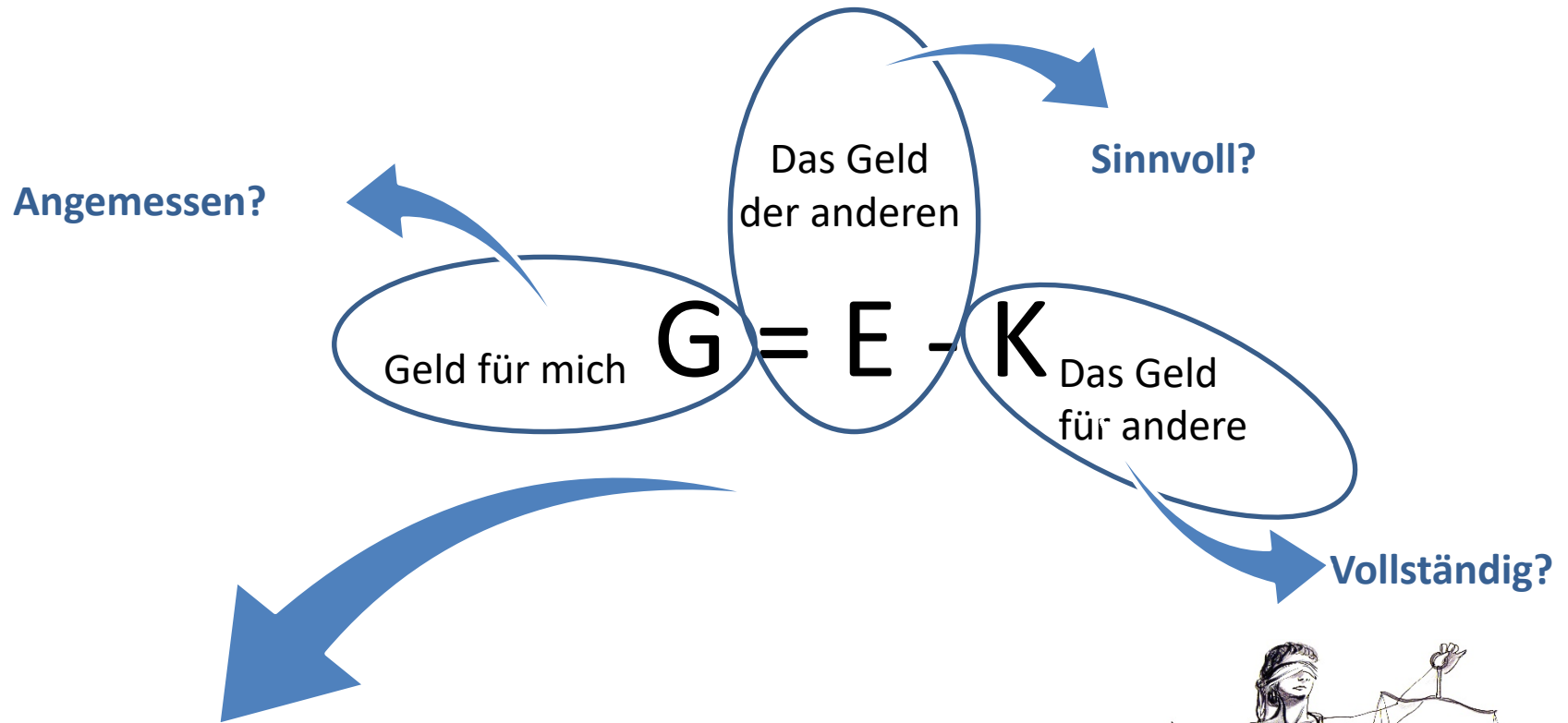
**8.a** Die im Rahmen der Handelshilfe gewährte Unterstützung für die am wenigsten entwickelten Länder erhöhen, unter anderem durch den Erweitern integrierter Rahmenpläne für handelsbezogene technische Hilfe für die am wenigsten entwickelten Länder.

**8.b** Bis 2020 eine globale Strategie für Jugendbeschäftigung erarbeiten und auf den Weg bringen und den Globalen Beschäftigungspakt der Internationalen Arbeitsorganisation umsetzen.





# Das Kräftespiel der betriebswirtschaftlichen Logik



**Machtdiskussion**  
**Wertediskussion**  
**Bildungsdiskussion**



Bild: Antonia Wetzel

Bild: Antonia Wetzel



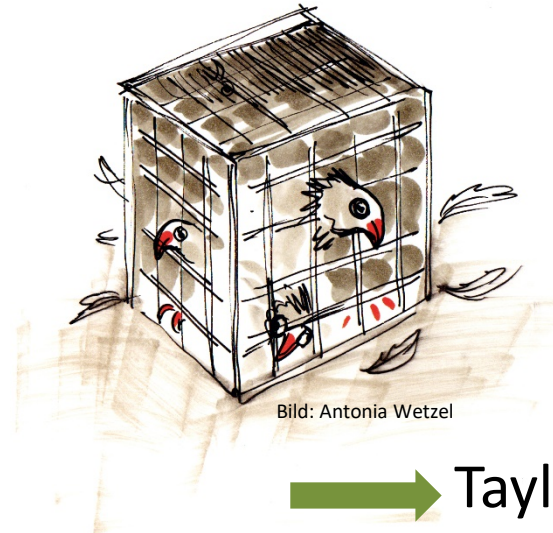
# Menschenwürde

Die Würde des Menschen ist unantastbar! Art. 1 GG

Prinzip der grundsätzlichen Subjektstellung

Prinzip grundsätzlicher Gleichstellung

Das Problem ist überall dort besonders schwer lösbar, wo Herstellungsprozesse Arbeit durch menschliche Hände brauchen und nicht durch Personen.



→ Taylorismus



# Menschenwürdige Arbeit

## Menschenwürdige Arbeit - was gehört dazu?

### Fürsorgepflicht für Körper und Psyche

24. September 2015 [ Arbeitsschutz-Portal-Redaktion ]

Die Gewerkschaften haben den **7. Oktober** zum

[Welttag für menschenwürdige Arbeit](#) erklärt.

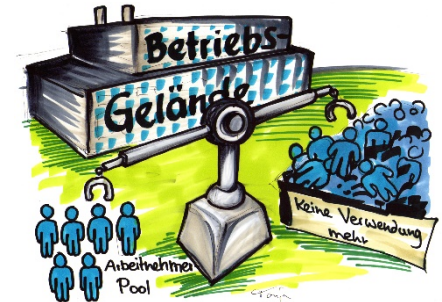


Bild: Antonia Wetzel

Nur sichere, gesunde, faire und gut bezahlte Arbeit ist laut [Internationaler Arbeitsorganisation \(ILO\)](#) menschenwürdige Arbeit. Dafür, dass Arbeit in einem solchen Rahmen stattfindet, muss der Arbeitgeber sorgen. Die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers für Leben und Gesundheit der Beschäftigten geht aus den §§ 617-619 des [Bundesgesetzbuchs \(BGB\)](#) hervor. Vorgaben, wie die Ausübung der Fürsorgepflicht auszusehen hat, ergeben sich aus den verschiedensten Vorschriften, wie dem **Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG)**, dem **Arbeitsschutzgesetz**, der **Arbeitsstättenverordnung** oder der **Arbeitsmedizinischen Vorsorgeverordnung (ArbMedVV)**.





# Menschenwürdige Arbeit

## Auch die Psyche muss umsorgt werden ...

Die Fürsorgepflicht greift aber nicht nur bei körperlichen Gefährdungen, wie Lärm, Gefahrstoffen, Hitzearbeit, sondern auch bei psychischen Belastungen, beziehungsweise bei krank machenden Fehlbelastungen. So sind Arbeitgeber verpflichtet, etwas gegen Mobbing zu unternehmen oder **Termindruck und Arbeitsverdichtung** im Zaum zu halten. Auch Schichtarbeit oder große Verantwortung sind psychisch heikle Angelegenheiten. Erst kürzlich haben Forscher herausgefunden, dass sogenannte „Gefühlsarbeit“ psychisch krank machen kann.

Besonders in Zeiten von immer komplexer werdenden Arbeitsvorgängen, vernetzten Infrastrukturen und mobiler Arbeit - Schlagwort Arbeiten 4.0 - wird der Schutz der psychischen Gesundheit immer wichtiger. Modernere, flexiblere Arbeitsmodelle lassen zwar zu, dass Beschäftigte Arbeit und Freizeit/Familie besser aufeinander abstimmen können, aber diese Modelle haben sich noch gar nicht umfassend etabliert, da tun sich schon die nächsten Probleme auf: Die **ständige Erreichbarkeit** belastet die Beschäftigten und der Ruf nach digitalem Arbeitsschutz und klaren Regelungen zur Erreichbarkeit wird laut.

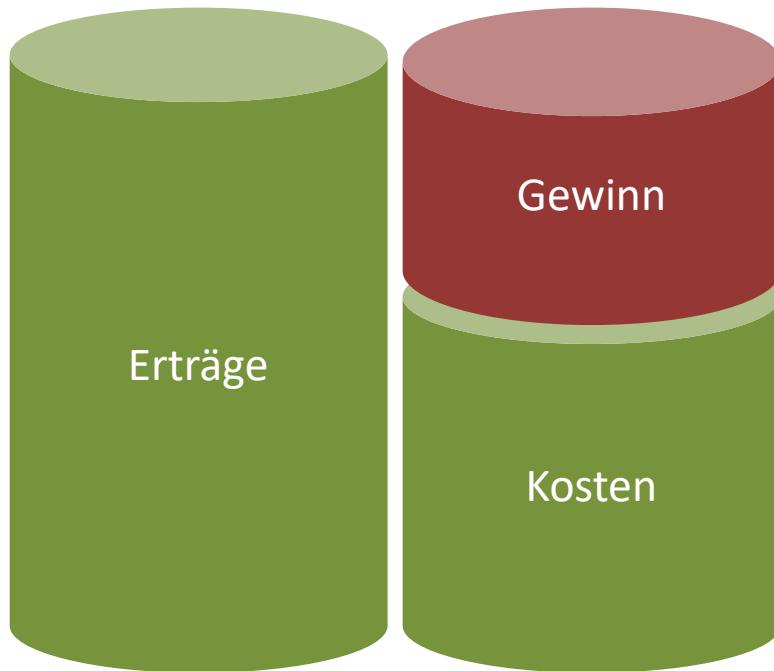


Bild: Antonia Wetzel

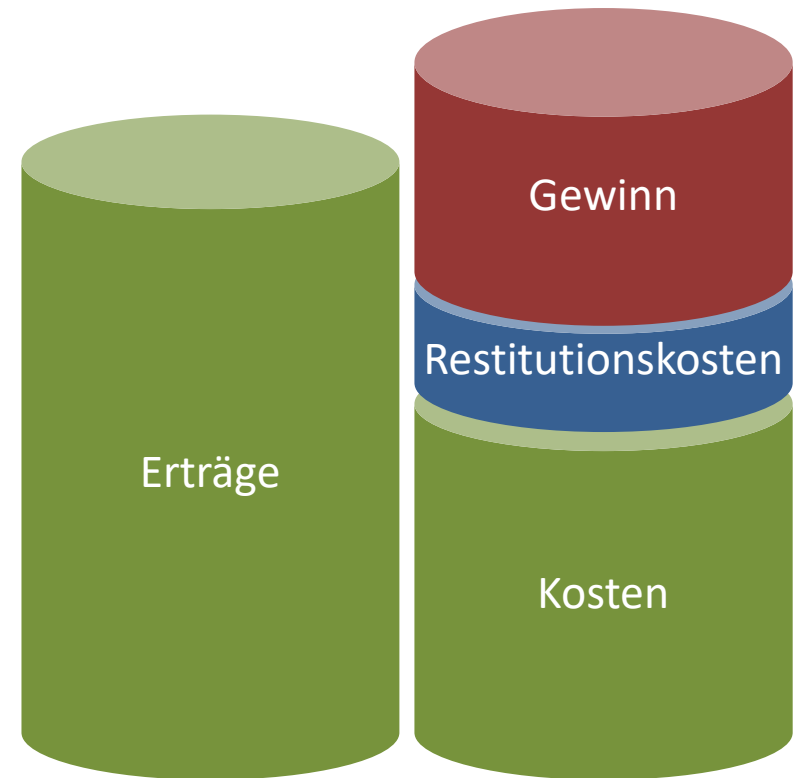


# Wachstum und Substanzerhaltung

## Effizienzgetriebene Unternehmensführung



## Nachhaltigere Unternehmensführung

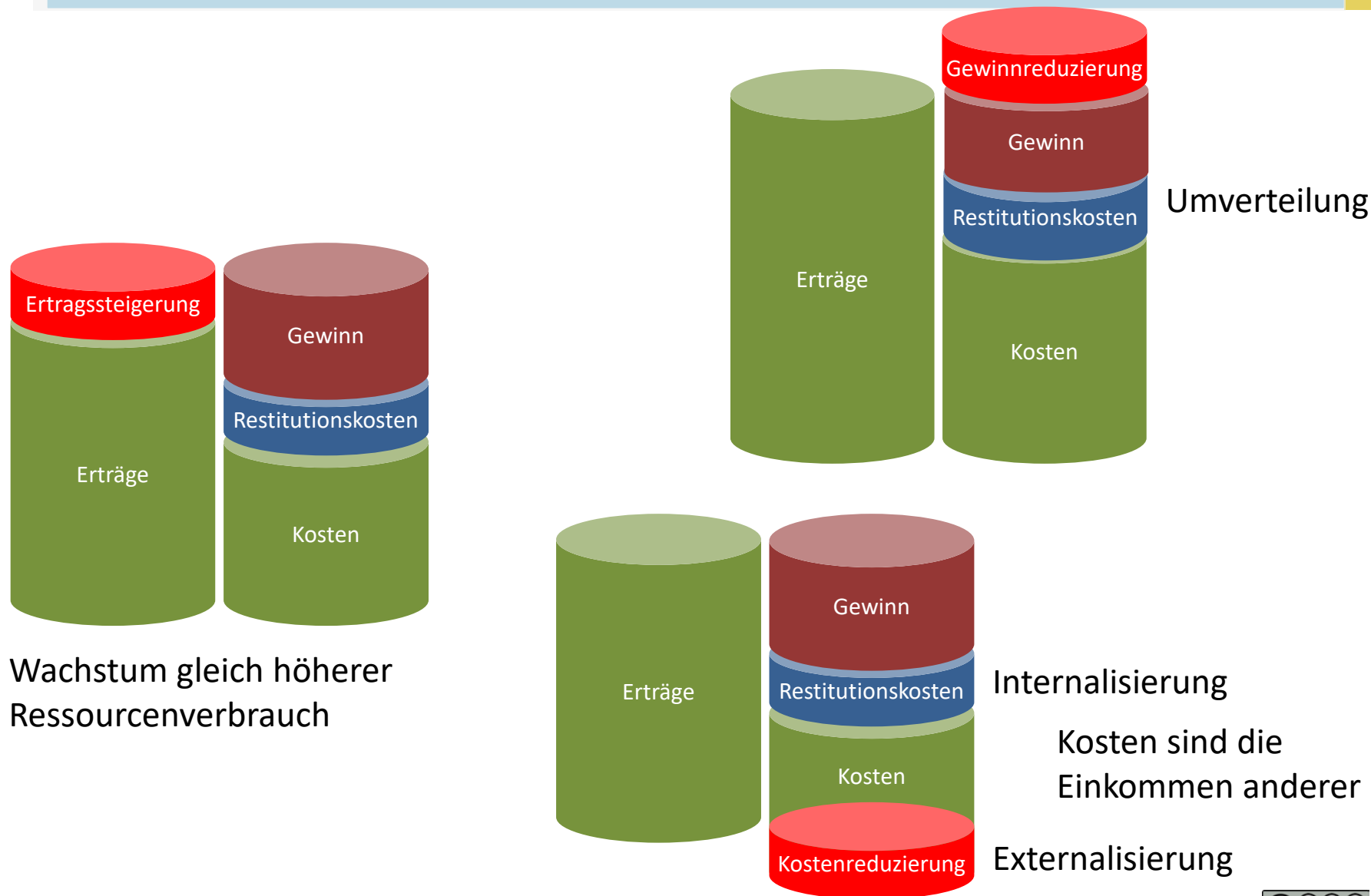


Restitutionskosten: Alle Kosten zur Erhaltung und Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit der betrieblichen Ressourcen

Quelle: Müller-Christ (2014), S. 144



# Nachhaltigkeitsdilemma





# Wirtschaftswachstum



Bild: Antonia Wetzel



# Erfolgreiche Unternehmen müssen wachsen?

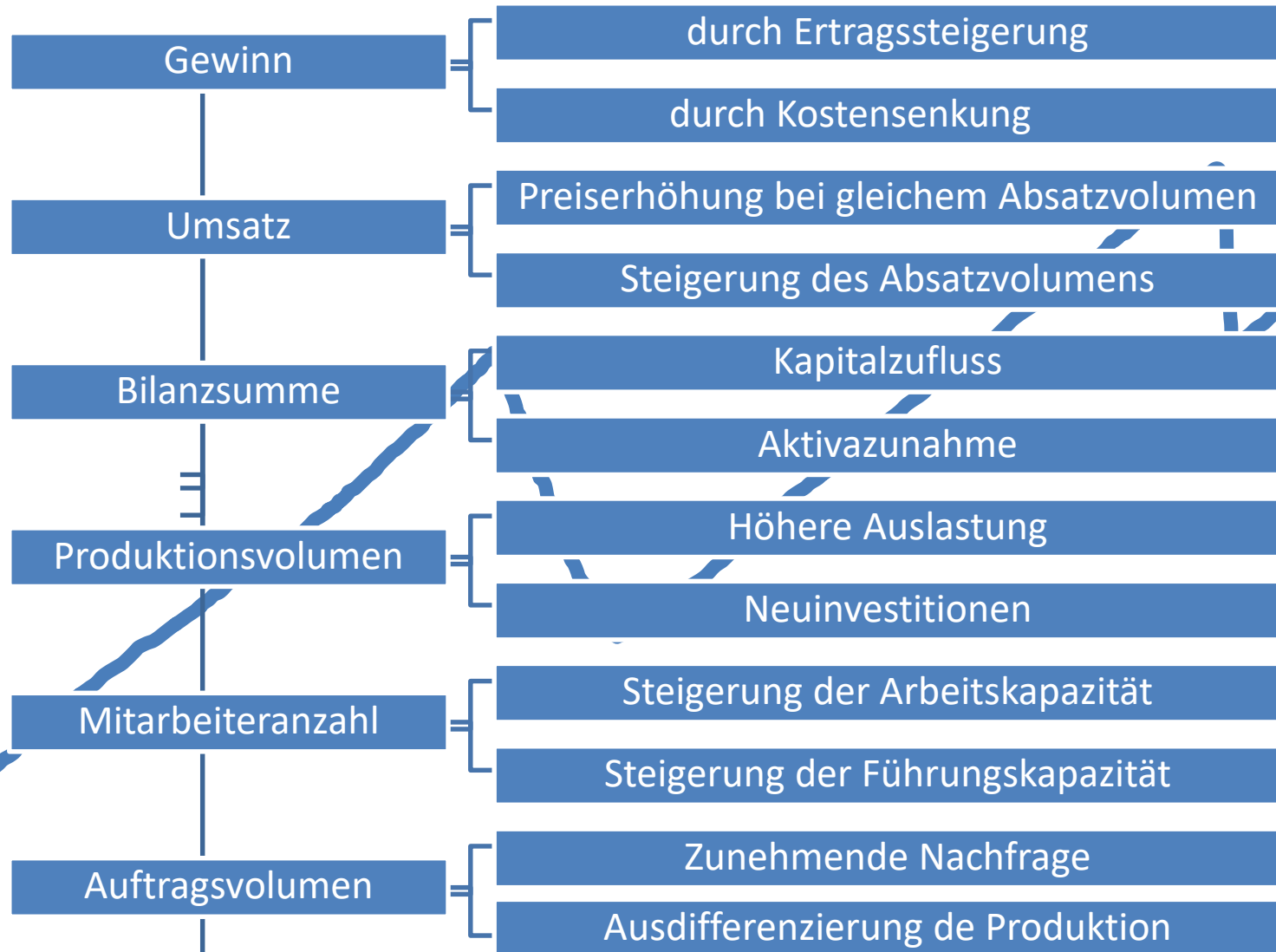
1. Stakeholder-Interessen nehmen zu und können nur durch Ausgaben befriedigt werden
2. Globale Lieferfähigkeit und die Ausnutzung globaler Kostenvorteile setzen eine kritische Größe voraus.
3. Skaleneffekte reduzieren die Transaktionskosten
4. Sinkende Margen durch steigenden Wettbewerbsdruck kompensieren
5. Wachstum ist ein Motivator für Mitarbeiter/innen



Bild: Antonia Wetzel



# Was kann in einem Unternehmen wachsen?





# Hypothesen zum Unternehmenswachstum

- Es gibt einen systemischen Wachstumszwang: Nur wer wächst, überlebt!
- Gewinnwachstum mildert die Schärfe des Verteilungsprozesses: Wie wird das Erwirtschaftete verteilt? (Arbeit versus Kapital)
- Wachstum ist eine Heilsformel, um wettbewerbsfähiger zu bleiben!
- Wachstumsorientierung lenkt von notwendiger Substanzorientierung ab!
- Größenzunahme signalisiert Machtgewinn (size matters!)
- Vermögen wird mit jederzeitiger Problemlösung gleichgesetzt
- Warum wird eine Delta an Zuwachs benötigt? Größe allein reicht nicht?

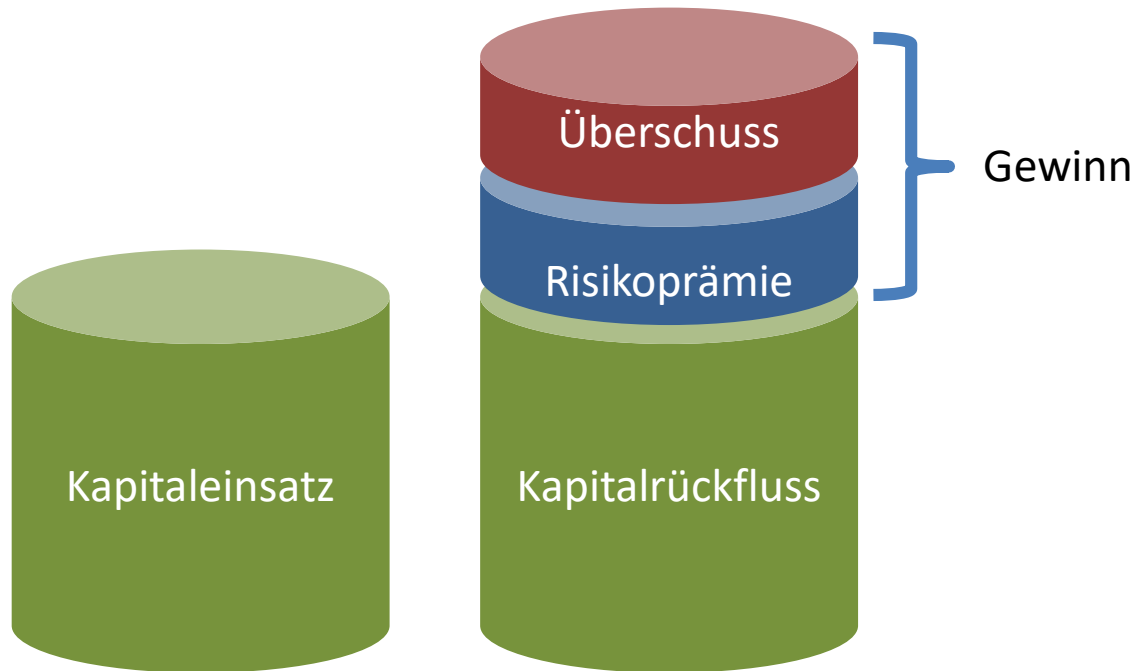


Quelle: Fotolia





# Gewinn



Woher kommt das zusätzliche Geld, welches dem Unternehmen zufließt?

Woher stammen die Erwartungen über die Höhe des Überschusses?

Woher stammen die Erwartungen eines jährlich steigenden Überschusses?





# Wachstumszwang durch Marktlogik?

- Zwang, ständig bessere und komplexere Produkte anzubieten
  - Zunahme an Komplexität gleich Zunahme an Investitionen gleich Zunahme an Kapital gleich Zunahme an Risikoprämie



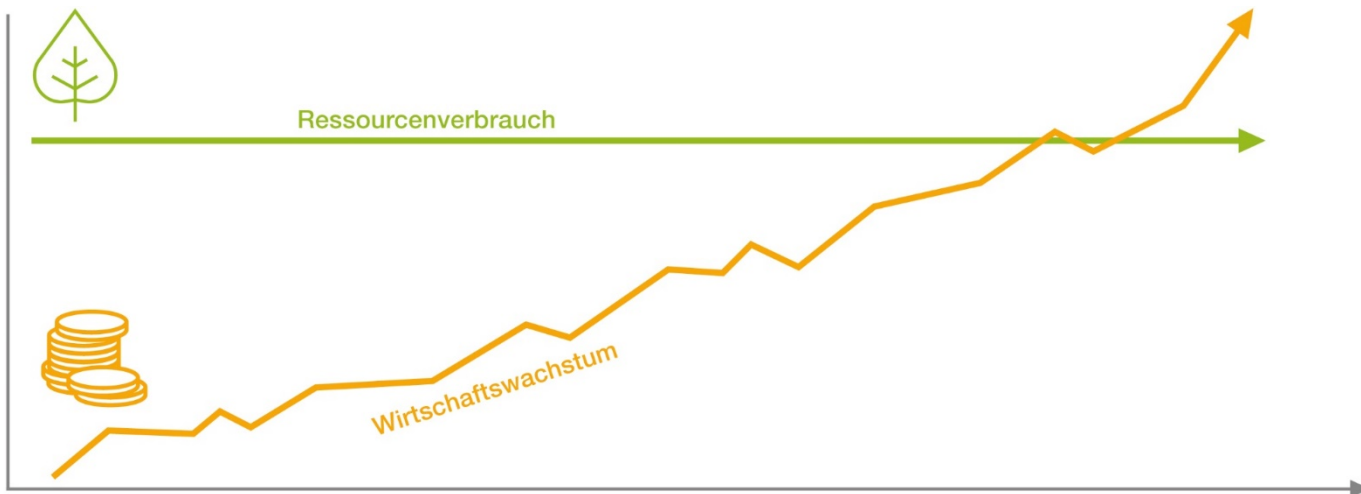
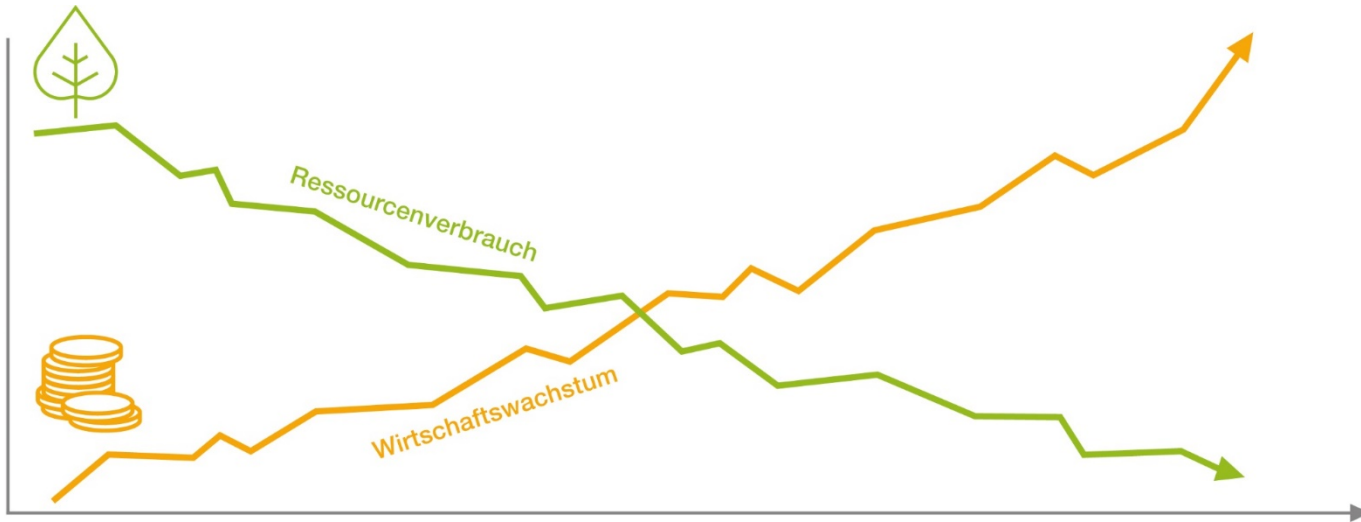
Quelle: Pixbay



Quelle: Pixbay



# Entkoppelung: Illusion oder Zukunft?



Quelle: Eigene Darstellungen



# Zusammenfassung

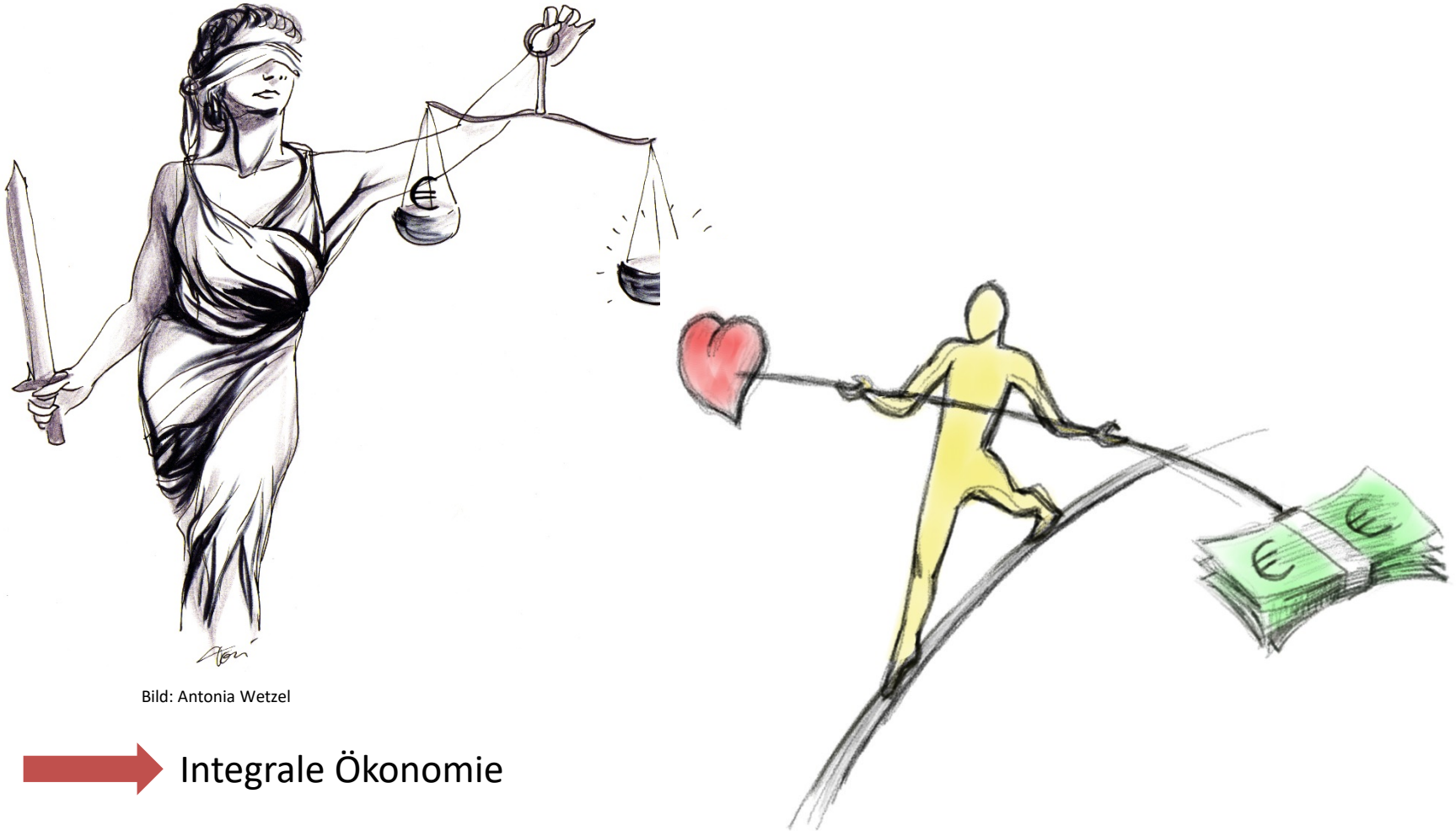


Bild: Antonia Wetzel

Bild: Antonia Wetzel

➔ Integrale Ökonomie



## Aufgaben für das Selbststudium

1. Würde ist ein großer Begriff. Sammeln Sie je 5 Fälle, in denen Ihrer Meinung nach Menschen unwürdig behandelt werden und in denen sie würdig behandelt werden. Was ist der Preis für diese Würde?
2. Wo liegen ihre Grenzen im psychischen Bereich? Was setzt ihnen zu, wann fängt Burnout an?
3. Beobachten Sie das Phänomen Gier! Wann und wo wird einfach nur größer, schneller, weiter erwartet, ohne dass der Vorteil dafür erkennbar ist?
4. Suchen Sie ein Unternehmen, welches beschlossen hat, nicht zu wachsen. Was wird über dieses Unternehmen berichtet?



## Literatur und Quellen

- Müller-Christ, G. (2014): Nachhaltiges Management. Einführung in die Ressourcenorientierung und widersprüchliche Managementrationalitäten. Nomos Verlag. Baden Baden.